

NIEDERSCHRIFT

über die 5. öffentliche Sitzung des Infrastrukturausschusses der Gemeinde Großenkneten am
Donnerstag, 09.02.2023, im Rathaus, Markt 1, 26197 Großenkneten

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

An der Sitzung haben teilgenommen:

Vorsitzende/r

Herr Uwe Behrens

Stellv. Vorsitzende/r

Herr Friedjof Ohms

Mitglieder

Herr Carsten Beelage

Herr Torsten Deye

Frau Heike Frommhold

Herr Samuel Stoll

Herr Eckhard Wendt

Frau Corinna Wilke

Stellv. Mitglied/er

Herr Jannis Behrens

in Vertretung des Beigeordneten Sven Wilke

nicht stimmberechtigtes Mitglied

Herr Andreas Altergott

hinzu gewählte Mitglieder

Herr Alexander Lohrey

Frau Julia Mosgallik

Herr Dipl.-Ing. Matthias Reinkober

von der Verwaltung

Frau Frauke Asche

Leiterin Amt für Organisation, Personal und
Bildung

Herr Horst Looschen

Erster Gemeinderat und Kämmerer

Herr Thorsten Schmidtke

Bürgermeister

Herr Sebastian Wedermann

Bauamtsleiter und Protokollführer

Gäste

Frau Bergmann

Planungsbüro Rolwes-Hauth-Jacobi GmbH &
Co. KG, Wildeshausen

Herr Hauth

Planungsbüro Rolwes-Hauth-Jacobi GmbH &
Co. KG, Wildeshausen

Herr Dipl.-Ing. Gunnar Hirsch

Ingenieurbüro Hirsch, Oldenburg

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 09.02.2023

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Infrastrukturausschusses und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Infrastrukturausschusses am 07.11.2022
- 3 Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

Einwohnerfragestunde

- 4 Erschließung Baugebiet "Halenhorst - Östlich Vor der Reihe" - Annahme der Planung **BV/0326/2021-2026**
- 5 Unterhaltungsmanagement für Gemeindestraßen - Festlegung der Straßenbaumaßnahmen im Haushaltsjahr 2023 **BV/0328/2021-2026**
- 6 Rathuserweiterung - Vorstellung der Planung **BV/0327/2021-2026**
- 7 Mitteilungen des Bürgermeisters
- 7.1 Verbesserung der Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität **MV/0334/2021-2026**
- 7.2 Umgestaltung des Einmündungsbereichs "Visbeker Straße/Wildeshauser Straße/Schulstraße" sowie östlicher Eingangsbereich in Ahlhorn **MV/0330/2021-2026**
- 8 Anfragen und Anregungen
- 8.1 Grundsteuerreform
- 8.2 Fußweg im Baugebiet "Zum Findling"
- 8.3 Sanierung Bahnübergang "Döhlen"
- 8.4 Notstromversorgung der Schmutzwasserpumpwerke
- 8.5 Breitbandausbau im Gemeindegebiet
- 8.6 Straßenschäden "Hegeler-Wald-Straße"

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Infrastrukturausschusses und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Behrens eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit, die Beschlussfähigkeit des Infrastrukturausschusses sowie die Tagesordnung fest.

**zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des
Infrastrukturausschusses am 07.11.2022**

Die Niederschrift über die 4. Sitzung des Infrastrukturausschusses am 07.11.2022 wird mit einer Enthaltung genehmigt.

zu 3 Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

Eine Pflichtenbelehrung ist nicht erforderlich.

Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzender Behrens unterbricht um 17:04 Uhr die Sitzung des Infrastrukturausschusses für eine Einwohnerfragestunde.

Gerrit Schröder, Sannum:

Die Dorfentwicklung von Huntlosen wird aus meiner Sicht immer dramatischer. Kürzlich hat die Gaststätte „Meyers Gasthaus“ seinen Betrieb eingestellt. Das Gebäude soll abgerissen werden. Wie gedenkt die Verwaltung dem gegen zu steuern und das Dorfleben wieder zu stärken?

Bürgermeister Schmidtke:

Bei dem Grundstück der Gaststätte handelt es sich um ein Privatgrundstück. Was mit dem Gebäude geschieht, ist eine Entscheidung der Eigentümer. Wir haben die Räumlichkeiten zunächst für ein Jahr angemietet, um Flüchtenden eine Unterkunft zur Verfügung stellen zu können. Als Versammlungsmöglichkeit steht ein Raum in der Sporthalle zur Verfügung. Bei größeren Veranstaltungen bzw. Versammlungen könnte eine Absprache mit der Ortsfeuerwehr Huntlosen erfolgen. Damit sind im Ort noch Möglichkeiten vorhanden.

Gerrit Schröder, Sannum:

Ihre Antwort stellt mich nicht zufrieden. Aus meiner Sicht passiert insbesondere bei den Themen Ärzteversorgung, Postfiliale und E-Ladesäulen seit Jahren nichts.

Bürgermeister Schmidtke:

Als Verwaltung werden wir keinen Gasthof selber bewirtschaften. Hierfür sind Betreiber erforderlich, die gegebenenfalls aus dem Ort selbst kommen. Gleiches gilt für den Betrieb einer Postfiliale. Die Post hat zugesagt eine Filiale zu eröffnen, sobald sich ein Betreiber meldet.

Gerrit Schröder, Sannum:

Ich habe beobachtet, dass der Baumbestand massiv zurückgegangen ist. Gibt es ein Kataster für Ausgleichsmaßnahmen?

Bürgermeister Schmidtke:

Gemeindliche Bäume werden von der Gemeinde begutachtet und auf ihre Standsicherheit überprüft. Bei baulichen Maßnahmen müssen ebenfalls Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen geleistet werden.

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 09.02.2023

Gerrit Schröder, Sannum:

Aus meiner Sicht werden Ausgleichsmaßnahmen durch die Verwaltung nicht überprüft. Hier sehe ich ein deutliches Defizit.

Bürgermeister Schmidtke:

Dem widerspreche ich, unter anderem führt der Bauhof laufend Neuanpflanzungen durch.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, eröffnet der Ausschussvorsitzende Behrens um 17:12 Uhr wieder die Sitzung.

**zu 4 Erschließung Baugebiet "Halenhorst - Östlich Vor der Reihe" - Annahme der Planung
Vorlage: BV/0326/2021-2026**

einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0

Beschluss:

Die Planung zum Endausbau des Baugebietes „Halenhorst – Östlich Vor der Reihe“ wird angenommen.

Sach- und Rechtslage:

Um eine moderate städtebauliche Entwicklung im Ortsteil Halenhorst zu ermöglichen, wurde der Bebauungsplan Nr. 133 „Halenhorst – Östlich Vor der Reihe“ aufgestellt.

Durch die zusätzlichen Baumöglichkeiten wird insbesondere der Bedarf an Wohnraum für junge Familien gedeckt sowie ein Generationswechsel auf den aktiven sowie ehemaligen landwirtschaftlichen Hofstellen ermöglicht.

Die Ersterschließung des Baugebietes soll in diesem Jahr durch die Herstellung einer Baustraße in asphaltbauweise erfolgen. Für die Ableitung des Abwassers wird eine Schmutzwasserleitung bis zur neuen Pumpstation im Bereich des Grundstückes „Vor der Reihe 31“ verlegt. In diesem Zuge wird die Straße in diesem Streckenabschnitt saniert.

Aufgrund der guten Bodenverhältnisse kann das anfallende Regenwasser auf den Baugrundstücken versickern. Für die Entwässerung der öffentlichen Verkehrsflächen wird im Einfahrtbereich des Baugebietes eine Versickerungsmulde errichtet. Über eine örtliche Bauvorschrift ist sichergestellt, dass auf den Baugrundstücken zwei Einstellplätze pro Wohneinheit nachgewiesen werden müssen. Darüber hinaus soll die öffentliche Straße von parkenden Autos freigehalten werden. Um bei erhöhtem Besucherverkehr dennoch ausreichend Parkmöglichkeiten vorzuhalten, wird im Bereich der Versickerungsmulde eine zentrale Parkfläche geschaffen.

Die Erschließungsplanung ist der Beschlussvorlage-Nr. BV/0326/2021-2026 beigelegt und wird in der Sitzung des Infrastrukturausschusses durch Dipl.-Ing. Gunnar Hirsch vorgestellt.

Der Bürgermeister empfiehlt, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Planung zum Endausbau des Baugebietes „Halenhorst – Östlich Vor der Reihe“ wird angenommen.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke führt in die Thematik ein.

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 09.02.2023

Dipl.-Ing. Gunnar Hirsch stellt die Planung vor. Er hebt hervor, dass möglichst wenig Fläche für die öffentliche Erschließung in Anspruch genommen werde. Die Grundstücke rücken direkt an den Straßenkörper heran, so dass keine Straßenberme entstehe.

Ratsherr Wendt erkundigt sich, wohin das Abwasser abgeführt werde.

Dipl.-Ing. Gunnar Hirsch verweist auf das Pumpwerk „Vor der Reihe“, welches sich direkt an der Grenze zur Gemeinde Wardenburg befinde. Das Schmutzwasser kann durch einen neuen Kanal bis zu diesem Pumpwerk geleitet werden. Von dort erfolge die weitere Behandlung in der Gemeinde Wardenburg.

Ratsherr Wendt stellt fest, dass die Straße sehr eng sei. Das Parken werde sich aus seiner Sicht selbst regeln.

Dipl.-Ing. Gunnar Hirsch verweist auf den Bebauungsplan, welcher die Verpflichtung zur Schaffung von zwei Stellplätzen pro Grundstück festlege. Zudem wird im Eingangsbereich des Baugebietes eine größere Stellplatzanlage geschaffen, wodurch ein Parken auf der Straße grundsätzlich nicht notwendig sei.

Ratsherr Jannis Behrens spricht den vorhandenen südlichen Waldbestand an und erkundigt sich nach dem Umgang mit diesem.

Dipl.-Ing. Gunnar Hirsch bestätigt den Erhalt des Waldes. Zudem werde durch die geplante Grünfläche ein ausreichender Abstand eingehalten.

Mitglied Reinkober sieht die Größe des Versickerungsbeckens als nicht erforderlich an. Durch andere Entwässerungssysteme in der Straße könne der Bereich deutlich kleiner gestaltet werden. Anstelle der Grünfläche wäre dann eine Nutzung als Baufläche möglich.

Dem widerspricht Dipl.-Ing. Gunnar Hirsch, da der Abstand zum Wald eine andere Nutzung nicht zulasse. Aus diesem Grund habe man die jetzige Nutzung an der Stelle vorgesehen. Eine Vertiefung des Versickerungsbeckens würde zudem eine Einzäunung erforderlich machen. Da auf der Fläche selten Wasser über längere Zeit stehen bleibe, wäre eine Einzäunung nicht gerechtfertigt.

Mitglied Reinkober regt eine zusätzliche Bepflanzung im Bereich der Grünfläche an.

Dipl.-Ing. Gunnar Hirsch bestätigt, dass es sich derzeit um eine rein technische Darstellung handle. In der Ausführung werde eine Bepflanzung berücksichtigt.

Ratsfrau Wilke möchte wissen, ob die Straße „Vor der Reihe“ ebenfalls saniert werde.

Dies wird von Dipl.-Ing. Gunnar Hirsch bestätigt. Der Schmutzwasserkanal müsse aufgrund der beengten Verhältnisse in der Straße verlegt werden. Anschließend werde der Bereich vom Neubaugebiet bis zur Straße „Im Lager“ neu asphaltiert.

Ratsherr Ohms erkundigt sich nach der Ausbauweise des Parkplatzes.

Dipl.-Ing. Gunnar Hirsch führt aus, dass sämtliche Flächen im Neubaugebiet in Pflasterbauweise erstellt würden.

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 09.02.2023

Mitglied Reinkober spricht die vorgesehene Stichstraße „Am Wendehammer“ an und hinterfragt, ob diese sofort ausgebaut werde.

Dipl.-Ing. Gunnar Hirsch bestätigt, dass der Schmutzwasserkanal bereits in die Stichstraße verlegt werde. Ein sofortiger Ausbau müsse im Endausbau nicht zwingend erfolgen, sofern keine Grundstücke über diese Straße erschlossen werden.

Ratsherr Wendt erkundigt sich nach der Kompensation des Baugebietes.

Bauamtsleiter Wedermann führt zum grundsätzlichen Vorgehen von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Zuge von Bauleitplanungen aus. Grundsätzlich werde zunächst versucht, im Gebiet ausreichend Flächen zum Ausgleich zu schaffen. Darüber hinaus erfolge eine Kompensation über Kompensationsflächen-Pools, die sich ebenfalls im Gemeindegebiet, zum Beispiel in Sage, befinden.

Mitglied Reinkober appelliert, mit Grund und Boden sparsam umzugehen. Die gewählten Grundstücksgrößen seien aus seiner Sicht viel zu groß. Hier solle eine Reduzierung durch eine vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes geprüft werden. Bei der Vergabe der Grundstücke solle darauf geachtet werden, dass diese nur an „Halenhorster“ verkauft werden.

Beigeordneter Deye entgegnet, dass die gewählten Grundstücksgrößen zum ländlichen Halenhorst passen. Dort werde noch viel Wert auf große Grundstücke gelegt. Anders als in manchen Neubaugebieten legten die Einwohner von Halenhorst großen Wert auf die Gartengestaltung.

Dem stimmt Ratsherr Jannis Behrens zu. Sodann lässt Ausschussvorsitzender Behrens über die Beschlussempfehlung abstimmen.

**zu 5 Unterhaltungsmanagement für Gemeindestraßen - Festlegung der
Straßenbaumaßnahmen im Haushaltsjahr 2023
Vorlage: BV/0328/2021-2026**

einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0

Beschluss:

Im Haushaltsjahr 2023 werden folgende Straßen instandgesetzt:

- 1. Rang 1 der Prioritätenliste:
„Am Kirchholz“ in Großenkneten auf einer Länge von 370 m**
- 2. Rang 2 und 3 der Prioritätenliste:
Fußweg „Cloppenburger Straße“ zwischen Gaststätte „Altes Posthaus“ und
„Lether Gewerbestraße“ auf einer Länge von ca. 1.320 m**
- 3. Rang 4 der Prioritätenliste:
„Haaster Höhe“ zwischen Ausbauende und „Mühlendamm“ auf einer Länge von
930 m**

Sach- und Rechtslage:

Der Rat hat beschlossen, den investiven gemeindlichen Straßenbau künftig auf der Grundlage einer fachlich aufgestellten Prioritätenliste auszuführen.

Nach der Prioritätenliste wurden die Ränge 1 bis 4 näher betrachtet. Nach Schätzung der voraussichtlichen Kosten können mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln von 500.000,00 € diese Maßnahmen im Haushaltsjahr 2023 vollständig umgesetzt werden.

Sofern sich der bisherige Straßenbelag bewährt hat, erfolgt grundsätzlich eine Sanierung in der gleichen Bauweise. Aufgrund der gestiegenen Energie- und Rohstoffkosten sind die Herstellungskosten für einen asphaltierten Fahrbahnbelag stark gestiegen. Gleichwohl ist diese Bauweise insbesondere auf längeren und geraden Streckenabschnitten weiterhin kostengünstiger.

Die Straße „Am Kirchholz“ soll in Höhe der Hausnummern 11 bis 27 auf einer Länge von 370 m in einem Dünnschichtverfahren eine neue Asphaltdecke erhalten.

Der Fußweg entlang der „Cloppenburger Straße“ wird im Bereich der Gaststätte „Altes Posthaus“, Cloppenburger Straße 2, bis zur Einmündung „Lether Gewerbestraße“ vollständig abgefräst und erhält anschließend eine neue Asphaltdecke.

Im Bereich „Haaster Höhe“ wird der Streckenabschnitt von der A29 bis zum „Mühlendamm“ auf einer Länge von 900 m saniert. Hier wird der vorhandene Fahrbahnbelag aufgenommen, der Unterbau erneuert und eine neue Asphaltdecke aufgetragen.

Für die einzelnen Maßnahmen sind der Beschlussvorlage Nr. BV/0328/2021-2026 Lagepläne beigelegt.

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 09.02.2023

Dipl.-Ing Gunnar Hirsch steht in der Sitzung des Infrastrukturausschusses am 09.02.2023 für Rückfragen zur Verfügung.

Der Bürgermeister empfiehlt, folgenden Beschluss zu fassen:

Im Haushaltsjahr 2023 werden folgende Straßen instandgesetzt:

1. Rang 1 der Prioritätenliste:
„Am Kirchholz“ in Großenkneten auf einer Länge von 370 m
2. Rang 2 und 3 der Prioritätenliste:
Fußweg „Cloppenburger Straße“ zwischen Gaststätte „Altes Posthaus“ und „Lether Gewerbestraße“ auf einer Länge von ca. 1.320 m
3. Rang 4 der Prioritätenliste:
„Haaster Höhe“ zwischen Ausbauende und „Mühlendamm“ auf einer Länge von 930 m

Sitzungsbeiträge:

Dipl.-Ing. Gunnar Hirsch beschreibt die einzelnen Maßnahmen.

Zu der Sanierung des Radweges entlang der Cloppenburger Straße erkundigt sich Ratsfrau Frommhold nach dem Umgang mit den Straßeneinmündungen.

Dipl.-Ing. Gunnar Hirsch bestätigt, dass diese im Zuge der Maßnahme mit saniert werden.

Ratsherr Wendt hinterfragt, aus welchem Grund eine Verbreiterung des Radweges nicht möglich sei.

Dipl.-Ing. Gunnar Hirsch begründet dies mit den erforderlichen Sicherheitsabständen zur Fahrbahn. Wo es möglich sei, werde eine geringfügige Verbreiterung erfolgen.

Ratsherr Stoll möchte wissen, wie die einseitige Sperrung der Straße erfolge und wie der Radfahrverkehr geleitet werde.

Dipl.-Ing. Gunnar Hirsch bestätigt, dass ein fließender Radverkehr nicht gewährleistet werden könne.

Ratsherr Stoll empfiehlt eine Abstimmung der Baumaßnahme mit Firma Heidemark. Gegebenenfalls könne die Ausführung mit Betriebsferien verbunden werden.

Zur Maßnahme „Haaster Höhe“ weist Ratsherr Wendt darauf hin, dass das Oberflächenwasser sicher abgeleitet werden müsse.

Ausschussvorsitzender Behrens lässt über die Beschlussempfehlung abstimmen.

**zu 6 Rathausenerweiterung - Vorstellung der Planung
Vorlage: BV/0327/2021-2026**

Beschluss:

Der Vortrag wird zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

In seiner Sitzung am 05.12.2022 hat der Rat den Grundsatzbeschluss für eine Rathausenerweiterung gefasst.

Das Rathaus wurde im Jahr 1972 errichtet und 1995 aufgrund des Mangels an Büroräumen erstmalig im Bestand umgebaut. Eine Erweiterung und energetische Sanierung erfolgten im Jahr 2007.

Aufgrund des quantitativ gestiegenen Aufgabenvolumens und der qualitativ erhöhten Anforderungen an die Arbeitsbereiche ist davon auszugehen, dass zukünftig weitere Aufgaben auf die Kommunen zukommen und damit auch die Arbeitsbelastung weiterwachsen wird. Diese Entwicklung hat evident zur Folge, dass sich der Personalbedarf erhöht. Allein in den letzten Jahren war ein stetiger Zuwachs der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kernverwaltung zu verzeichnen. Durch eine hohe Präsenzerforderlichkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgrund der Bürgerfreundlichkeit als Dienstleistungsanbieter können Homeoffice-Lösungen/Telearbeit künftig einen größeren Raum einnehmen, ersetzen jedoch keinen (physischen) Arbeitsplatz auch als Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger. Damit indiziert ein ansteigender Raumbedarf von zwölf zusätzlichen Räumen, der mit den derzeit vorhandenen Kapazitäten nicht mehr gedeckt werden kann. Schon jetzt führt der Mangel an Räumlichkeiten zu einer Aufweichung der Raumaufteilung nach Organisationseinheiten, obwohl diese Ordnung für die Verwaltungsabläufe und die Kundenbetreuung relevant ist.

Da die Gemeinde diverse Beratungsmöglichkeiten durch externe Fachkräfte anbietet, ist hierfür ein weiterer Raum zu planen. Eine weitere Räumlichkeit ist für Trauungen vorgesehen, wobei eine Herrichtung (Doppelnutzung) ebenfalls als Katastrophenschutzraum angedacht ist.

Der jetzige Ratssaal bietet sich für die Schaffung von zusätzlichen Büros an. Er entspricht nicht mehr den aktuellen technischen und räumlichen Standards. Ein neuer Ratssaal ist bei der Rathausenerweiterung berücksichtigt.

Das Planungsbüro Rolwes-Hauth-Jacobi GmbH & Co. KG, Wildeshausen, wird in der Sitzung des Infrastrukturausschusses den Vorentwurf zur Rathausenerweiterung vorstellen.

Der Vorentwurf ist der Beschlussvorlage Nr. BV/0327/2021-2026 beigelegt.

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 09.02.2023

Der Bürgermeister empfiehlt, den Vortrag zur Kenntnis zu nehmen. Die Fraktionen/Gruppe erhalten somit Gelegenheit zur Beratung.

Sitzungsbeiträge:

Herr Hauth und Frau Bergmann vom Planungsbüro Rolwes-Hauth-Jacobi GmbH & Co. KG, Wildeshausen, stellen die Planung zur Erweiterung des Rathauses vor.

Beigeordneter Deye merkt an, dass die WC-Anlagen noch in einem guten Zustand seien. Er fragt sich, weshalb diese nicht erhalten werden.

Frau Bergmann erklärt das Grundprinzip der Planung. Es gehe vorrangig darum, sämtliche Organisationseinheiten auf einer Ebene zu behalten.

Ausschussvorsitzender Behrens fragt, wie das Mediensystem im Ratssaal ausgeführt werden solle.

Herr Hauth verweist darauf, dass es sich zunächst bei der vorgestellten Planung um einen Vorentwurf handele. Details würden später in der Ausführungsplanung dargestellt. Aus anderen Kommunen kenne er verschiedene Varianten, die auf dem Boden oder an der Decke angebracht oder gänzlich mobil seien.

Ratsherr Stoll erkundigt sich nach der Eingangssituation.

Herr Hauth führt aus, dass der gesamte Anbau autark erreichbar sei.

Ratsherr Stoll stellt fest, dass die Dächer nach Norden geneigt seien. Wie ist das mit einer Nutzung von Photovoltaik vereinbar?

Herr Hauth verweist darauf, dass lediglich der Bereich des Ratssaales eine Dachneigung aufweise. Der restliche Anbau könnte als Flachdach mit Grünbedachung und PV-Anlage geplant werden.

Mitglied Reinkober äußert seine Bedenken, dass der Ratssaal zu klein sein könne.

Herr Hauth verweist auf die mobile Wandlösung, wodurch der Ratssaal bei Veranstaltungen flexibel vergrößert werden könne.

Ratsherr Wendt erkundigt sich nach den Reserven bei der Raumplanung. Es wäre fatal, direkt zu klein zu bauen.

Mitglied Reinkober regt an, den Bereich des Flachdachs statisch so auszulegen, dass eine künftige Aufstockung jederzeit möglich sei.

Ratsherr Stoll fragt, wie während der Bauphase gearbeitet werde.

Herr Hauth bestätigt, dass während der Bauphase Übergangslösungen gefunden werden müssten. Es sei denkbar, Besprechungsräume im Neubau zunächst als Büroräume zu nutzen.

Ratsherr Ohms erkundigt sich nach der Dauer der Baumaßnahme.

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 09.02.2023

Diese wird von Herrn Hauth mit circa 2 bis 2 1/2 Jahren angegeben.

**zu 7.1 Verbesserung der Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität
Vorlage: MV/0334/2021-2026**

zur Kenntnis genommen

Die Verwaltung hat sich mehrfach in Zusammenarbeit mit der EWE um Fördermittel zur Errichtung von weiteren Ladepunkten für die Elektromobilität bemüht. Eine Fördermittelzusage konnte bisher nicht in Aussicht gestellt werden. Um endlich eine Verbesserung der Infrastruktur zu erreichen, wird mit der EWE an einer vertraglichen Lösung gearbeitet.

Als geeignete Standorte wurden der Parkplatz bei der Turnhalle Großenkneten, Hauptstraße 61, sowie beim „Kösters Hus“ in Huntlosen, Bahnhofstraße 82, ermittelt. Aufgrund langjähriger Erfahrungen der EWE eignen sich Standorte an Bahnhöfen aufgrund der langfristigen Blockierung der Ladesäulen grundsätzlich nicht. Da die Netzinfrastuktur keine Schnellladestationen (DC-Ladestationen) zulässt, sollen normale Wechselstrom-Ladestationen (AC-Ladestationen) errichtet werden. An den Standorten müssen mindestens vier Stellplätze für eine Ladung vorgehalten werden. Die EWE hat zugesagt, bis Anfang März ein verbindliches Angebot abzugeben. Entsprechende Beratungen in den politischen Gremien werden folgen.

**zu 7.2 Umgestaltung des Einmündungsbereichs "Visbeker Straße/Wildeshauser Straße/Schulstraße" sowie östlicher Eingangsbereich in Ahlhorn
Vorlage: MV/0330/2021-2026**

zur Kenntnis genommen

Im Zuge der Umgestaltung soll in Höhe des Grundstücks „Wildeshauser Straße 73“ ein Fahrbahnteiler mit Querungshilfe und Bushaltestelle geplant werden. Aufgrund der Aufweitung der Fahrbahn wird vom angrenzenden Grundstückseigentümer eine Grundstücksfläche von etwa 85 qm benötigt.

Mit dem Eigentümer wurde über einen Grunderwerb gesprochen. Diesen lehnt er kategorisch ab. Die Bushaltestelle soll daher in östliche Richtung verschoben werden. Die angepasste Planung ist der Mitteilungsvorlage Nr. MV/0330/2021-2023 beigelegt.

Als nächstes folgt eine Abstimmung mit der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr sowie der Polizei.

zu 8 Anfragen und Anregungen

zu 8.1 Grundsteuerreform

Ratsherr Behrens:

Die Grundsteuerreform ist angelaufen. Wird angedacht, die Grundsteuer B zu senken, um die Grundstücksbesitzer zu entlasten?

Bürgermeister Schmidtke:

Eine Änderung der Grundsteuer B ist weder geplant, noch angedacht. Letztendlich handelt es sich hierbei um eine politische Entscheidung.

zu 8.2 Fußweg im Baugebiet "Zum Findling"

Ratsherr Stoll:

Der Endausbau des Baugebietes „Zum Findling“ in Ahlhorn ist fertig gestellt. Im Bereich der Verbindung zwischen Neubaugebiet und der Sportanlage wurde der Fußweg gepflastert. Das letzte Teilstück ist jedoch lediglich geschottert. Erfolgt hier noch eine Pflasterung?

Bauamtsleiter Wedermann:

Die Gesamtmaßnahme ist noch nicht abgeschlossen. Wir werden uns den Bereich ansehen.

zu 8.3 Sanierung Bahnübergang "Döhlen"

Ratsherr Wendt:

Die Sanierung des Bahnüberganges in Döhlen wurde abgeschlossen. Durch die Umfahrung der Umleitungsstrecke wurden einige Wirtschaftswege in Mitleidenschaft gezogen. Diese müssen dringend instand gesetzt werden.

zu 8.4 Notstromversorgung der Schmutzwasserpumpwerke

Ratsherr Wendt:

Ich habe erfahren, dass bei den Pumpwerken keine Notstromversorgung vorhanden ist. Da dies ein sehr sensibler Bereich ist, halte ich eine Notstromversorgung für erforderlich.

Bürgermeister Schmidtke:

Eine Notstromversorgung halte ich ebenfalls für sinnvoll. Daher wird bereits an einem Konzept zur Notstromversorgung im Bereich der Abwasserbeseitigung gearbeitet.

zu 8.5 Breitbandausbau im Gemeindegebiet

Beigeordneter Deye:

In der Zeitung war zu lesen, dass der Breitbandausbau im Landkreis gestartet ist. Wann kann mit einer Verbesserung der Infrastruktur im Gemeindegebiet gerechnet werden?

Bürgermeister Schmidtke:

Da der Ausbau in verschiedene Lose aufgeteilt wurde, kann ich zum jetzigen Zeitpunkt zu einzelnen Bereichen keine konkrete Aussage treffen. Ziel ist es, die Maßnahme bis Ende 2025 im Landkreis Oldenburg abzuschließen.

zu 8.6 Straßenschäden "Hegeler-Wald-Straße"

Mitglied Reinkober:

Die Kreisstraße „Hegeler-Wald-Straße“ weist auf der gesamten Länge erhebliche Straßenschäden auf. Ich bitte dieses an den Straßenbaulastträger weiter zu leiten.

Ende der Sitzung: 18:50 Uhr

gez. Uwe Behrens
Vorsitz

gez. Thorsten Schmidtke
Bürgermeister

gez. Sebastian Wedermann
Protokollführung